

## John Maxwell Coetzee: Zeitlupe

John Maxwell Coetzee wurde am 9. Februar 1940 in Kapstadt geboren. Nach einem Englisch- und Mathematikstudium in Südafrika arbeitete er als Programmierer für IBM in England. Der Promotion über die Prosa Samuel Becketts in Austin (Texas) folgte 1972 die Rückkehr nach Kapstadt. Neben seiner Lehrtätigkeit an der dortigen Universität lehrte er gleichzeitig an mehreren US-amerikanischen Hochschulen. Seit 2002 lebt und arbeitet Coetzee in Adelaide (Australien). 2003 erhielt er den Literatur-Nobelpreis. Edgar Illert hat seinen jüngst auf Deutsch erschienenen Roman „Zeitlupe“ gelesen.

Paul Rayment ist Ende Fünfzig, als ein Fahrradunfall sein Leben vollständig verändert. Der in Frankreich geborene Australier bekommt sein rechtes Bein oberhalb des Knies amputiert, und es fällt ihm schwer, sich mit dieser Tatsache abzufinden. Wie aus Protest gegen seine neue Realität weigert er sich, sich eine Prothese anpassen zu lassen. Er, der immer stolz auf seine Eigenständigkeit gewesen war, muss lernen, die Hilfe anderer Menschen zu akzeptieren. Und Paul Rayment ist alles andere als ein williger und fleißiger Schüler.

Allerdings wird er in seiner Trotzhaltung auch durch die unpersönlich bemutternde Art seiner ersten Pflegerin bestärkt. Das ändert sich erst, als er mit Marijana Jokić eine Pflegerin erhält, deren schnörkellos umsorgende Art in ihm Wünsche zum Ausbruch kommen lässt, denen er sich bisher stets verschlossen hatte. Er, der nach seiner gescheiterten Ehe Wert auf seine Unabhängigkeit gelegt hatte, flüchtet sich nun in Tagträume, in denen er sich als Ehemann an der Seite seiner Pflegerin sieht. Mehr noch – er sieht sich zugleich als Vater von Marijanas drei Kindern.

Als er der verheirateten Frau eine erste Andeutung in diese Richtung macht, zieht sich diese sofort von ihm zurück. Just in diesem Moment tritt mit Elizabeth Costello, der Titelheldin eines früheren Buches Coetzees, eine weitere Frau in sein Leben. Sie nistet sich bei ihm in der Wohnung ein und lässt sich auch durch seine abweisende Unfreundlichkeit nicht vertreiben. Diese Frau beginnt nun mit einer beispiellosen Selbstverständlichkeit Rayment's Leben neu zu organisieren. Und der beginnt sich – trotz aller inneren Widerstände – nach den Vorschlägen der Costello zu richten. Sie organisiert eine sexuelle Begegnung für ihn, die allerdings Episode bleiben soll. Doch auch sie kann nicht verhindern, dass er sich weiterhin in Marijanas Leben hineinräumt, die mittlerweile wieder seine Pflege übernommen hat. Er möchte für die zukünftige Ausbildung ihres ältesten Sohnes Drago in einer Militärakademie aufkommen. Und die Pflegerin zieht sich ein weiteres Mal zurück.

Schließlich ist es erneut die Costello, die so etwas wie einen Show-down arrangiert. In einer endgültigen Aussprache mit Marijana Jokić erkennt Paul Rayment das Illusionäre seiner Tagträumerei und beginnt nun langsam,

sich mit seinem verbliebenen vollständigen Bein fest auf der Erde einzurichten. Er übernimmt zum ersten Mal eigene Verantwortung für sein neues Leben, indem er ein Angebot Elizabeth Costellos bewusst ausschlägt. Die Zeit des Selbstmitleids und der Realitätsflucht ist damit endlich vorbei.

J.M. Coetzee konfrontiert seinen Protagonisten und mit ihm seine Leser mit einem Schicksalsschlag, der das bisherige Leben vollständig aus den Angeln hebt. An dem physischen wie psychischen Heilungsprozess Paul Rayment diskutierte er scheinbar en passant eine Reihe schwer wiegender Daseinsfragen, allen voran die Frage nach dem Sinn und dem Antrieb des Weiterlebens nach einer existenziellen persönlichen Katastrophe. Dabei wird die Krise mit der einhergehenden erzwungenen physischen Verlangsamung des Lebensrhythmus zugleich eine Chance für eine Neubesinnung, ja sogar für eine generelle Überprüfung des bisherigen Lebensentwurfs.

So ist Coetzees „Slow Man“, wie der Roman im Original heißt, ein Plädoyer gegen die Hast des Getriebenseins und Sich-treiben-Lassens und für die im wörtlichen Sinne Bedächtigkeit eines selbst bestimmten Lebens.

**John Maxwell Coetzee: Zeitlupe.** Roman. Aus dem Englischen von Reinhold Böhnke. 304 Seiten. Frankfurt am Main 2005. S. Fischer Verlag. € 18,90